

ETF Aarau 2019. Als wir Leiter vor einigen Monaten eine riesen Schachtel voller T-Shirt und Festkarten zugeschickt bekamen, stieg bei uns die Vorfreude. Die Vorfreude zum eidgenössischen Turnfest in Aarau. Es kam schneller als gedacht. Wie jedes Jahr begannen wir im Mai mit dem Sondertraining fürs Turnfest. Mehr oder weniger fleissig wurde mehrmals pro Woche gemeinsam geübt. Dieses Jahr sind wir als Aktive Mixed in der 2.Stärkeklasse gestartet. Da die Postautoverbindungen in der Metropole Ammel sehr beschränkt sind und der Wettkampf am Samstag bereits um 8.54 Uhr startete, sind wir bereits am Vorabend nach Aarau gereist. Es folgte eine zeitraubende Anmeldeprozedur und ein vom Fähnrich Senn angeführter, langer Marsch durch das Festgelände. Bis wir zu unserem Wagen und somit unserem Nachtlager fanden, verging eine Zeit. Das riesige Festgelände wurde darauf inspiziert und man gönnte sich 1-2 Bierchen. Zu unserem Erstaunen waren alle bei Zeiten im „Näscht“. Schliesslich folgte der Wettkampftag. Am Samstag fanden sich knapp 50 Turnerinnen und Turner beim Wagen ein und machten sich auf den Weg zu den ersten beiden Disziplinen. Leider dachte niemand an die Fachtestutensilien, was zu einem vorgezogenem Aufwärmersprint der Leiter führte. Ja, die Wege waren weit am ETF.



Der erste Wettkampfteil bestand aus Wurfkörper werfen und dem Barrenturnern. Die Barrenturner konnten eine saubere Übung abliefern, waren allerdings mit der Note (8.58) nicht ganz zufrieden. Auch beim Wurfkörper (8.99) hatten wir schon bessere Noten erreicht. Man sagt, es sei an der nassen Wurfbahn gelegen. Oder am fehlenden Dumper, dem von Pasci Ruepp bevorzugten Anreisemittel.

Wie auch immer, der zweite Wettkampfteil wartete bereits. Der lange Weg ins Telli absolvierten die einen zu Fuss, die anderen nahmen den Bus. Im Telli wurde der Fachtest „Volley“ zum ersten Mal absolviert. Trotz intensiver Übungsphase und Fachwissen der Rothenflüher konnten wir nicht

überzeugen. Die Note war definitiv unter unseren Erwartungen. (7.17) Gleichzeitig wurden Steine zum Himmel emporgehoben. Die starke Leistung wurde leider durch ein paar zehntel Abzüge vermindert. Dennoch gab es die Note 8.95.

In den letzten Wettkampfteil setzten wir unsere Hoffnung. An die gewohnt hohe Note im 800m Lauf konnten wir aber am ETF, mit der schwierigen Bahnwertung, nicht ganz anknüpfen. Durch super Einzelleistungen der Läuferinnen und Läufer konnten wir trotz Bahnwertung die Note 8.33 erreichen. Im altbewährten Fachttest „Allround“ konnte von allen Gruppen eine relativ ausgeglichene Leistung erbracht werden. Der „scharfe Ecken“ wurde dennoch zu langsam angegangen, um das Ziel „besser als letztes Jahr“ zu erreichen. Schlussendlich ergab der Fachttest „Allround“ eine Note von 8.53. Die Gesamtnote von 25.02 liegt unter unseren Erwartungen, da wir aber ein neuer Fachttest ausprobiert haben, können wir damit leben. Angestossen wurde trotzdem.

Unser Wagen, der im Vorfeld mit viel Fleiss und Herzblut hergerichtet wurde, diente dabei als zentraler Bier Zapf“hahnen“... Durch die zuvor installierte Solaranlage konnten wir das ganze Wochenende problemlos ohne lästigen Generator Musik hören. Die einen genehmigten sich noch ein Bier, die anderen gönnten sich eine Abkühlung in der Aare, bevor es gegen Abend zum Festgelände und somit der Party ging. Zu euren Gunsten endet hier die Berichterstattung.

Am Sonntag wurden wir in Ammel durch den gemischten Chor, den Gemeinderat und den bereits heimgereisten Frauen und Männer empfangen. Den darauffolgenden Fitnesssteller im Jägerstübli liessen wir uns schmecken. Herzlichen Dank dafür. Auch allen freiwilligen Kampfrichtern, besten Dank. Wir freuen uns bereits jetzt auf das nächste Turnfest.

Gian-Luca Kühni

Aktivriege TSV Anwil

